

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag des C. Meißner Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 111

Neuenbürg, Samstag den 15. Mai 1920

78. Jahrgang.

Rundschau.

Der Himmel meint es heute gut mit uns. Fast um vier Wochen ist die Pflanzenwelt ihrem vorjährigen Stand voraus. Es hat Jahre gegeben, an denen man zu Anfang in die Kirchhöflichkeit wanderte; heute wird man sie am Feste essen, so man das nötige Geld dazu hat, denn sie werden sehr teuer. Aber je besser es draußen auf den Ähren aussieht, desto eher dürfen wir hoffen, auf die schwere Zeit der Lebensmittelpenurie bald die Ernte folgen zu sehen. Eine frohe Erwartung geht durch das Volk, ein Frühlingsabend, als ob der Sommer bessere Zeiten und der Herbst wieder einmal normale Sättigung bringen würden. Auch auf billigeren Preisen sind feinschmeckerliche Augen gerichtet wie auf ein gelobtes Land. In der Tat will es scheinen, als wären die ärgsten Zeiten des Winters überwunden und als hätte der Preisabbau bereits begonnen. Die Schieberdämmerung bricht an, die Stunde, zu der die Ganner und Halsabschneider, die unsere humane Gesetzgebung und das schöne Schlagwort von der freien Bahn für den Lichtgänger vor dem Gebelntwerden bewahrt, wenigstens am Besten, was sie außer ihrem nichtsnützligen Leben haben, nämlich an ihrem Geldbeutel bestraft werden. Der Krad wird bald losgehen, und man soll kein Mittel mit denen haben, die dann von ihrem Glend denken. Nur ist zu befürchten, daß auch mancher wackerer Mann mit in den Strudel gerissen wird.

Die günstigen Ernteaussichten haben der Aussprache unserer Landtags über die Zwangswirtschaft besonders Nachdruck verliehen. Man war sich so ziemlich einig darüber, daß es so nicht weiter gehen kann, daß man aber nicht mit einem Schläge zur freien Wirtschaft zurückkehren darf. Der Ernährungsminister hat sich schon vorher gebildet, und so blieben die einen fest in der Opposition, die anderen waren aber nur zu gerne bereit, die Aufhebung der Zwangswirtschaft abzulehnen. Wer darüber ganz genaues wissen will, möge bei dem Wahlkampf in die Versammlungen gehen und an die Kandidaten nach der Art von Erträgen und Kauf die Gewissensfrage richten. Wie halt hat mit der Religion? d. h. wie stellt du dich zur Zwangswirtschaft? Im übrigen ging die Besprechungsphase im Volksmund während der letzten Berichtswochen mit einem unheimlichen Tempo. Schlag auf Schlag wurden das Unschickliche, das Schicksal und das Landtagswahlrecht verhandelt, als wären es die einfachsten Dinge auf der Welt. Bei Licht betrachtet sind es aber am Komplexen zwischen den Parteien nach dem berühmten Rezept: tuft du mir nichts, tu ich dir auch nichts. An ihren Freidenken wird man diese Art von Legislaturbetrieb bald erkennen. Eine steht nunmehr über den Scheidenden Landtag schon heute fest: Gut sind die meisten Werke nicht, die ihnen nachfolgen. In den letzten Wochen wurden eigentlich nur noch Wahlreden gehalten. Einige Wahlkampfrufe waren nichts anderes als Wahlreden. Aber Wahltag ist Wahltag!

Die Reichspolitik liegt im argen. Betrachtet man sie zunächst von der inneren Seite, so erblickt man nichts als Parteijerissenheit. Das Ziel der Sozialdemokratie bei den kommenden Wahlen ist eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft mit den Unabhängigen und Kommunisten und eine darauf zu gründende sozialistische Regierung. Damit ist der frühere Plan, die Wahlen in das Zeichen einer gemeinsamen Arbeit zu stellen, umgefallen. Was bleibt demgegenüber anders übrig, als eine bürgerliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr der Sozialisten. Die Entwicklungen zur nächsten Zukunft legt den Führern sämtlicher bürgerlichen Parteien gebieterisch die Pflicht auf, sofort zusammenzutreten und die Form dieser Arbeitsgemeinschaft zu beraten. Mit ebensolcher Recht wie der Sozialismus kann auch das Bürgertum auf den Wahlsieg hoffen. Wohlgeht es ihm zu erringen, so hätten wir wenn nicht das Parteien, so doch das Einzelgruppenystem im Reichstag, das einzige Mittel, der durch die Parteienkluft zur Ohnmacht verurteilten parlamentarischen Regierung einen Lebenskraft einzuhauchen und nach außen betrachtet ist die Reichspolitik über das hinaus, auf den zunehmenden Übermut unserer Feinde in allen belichteten Gebieten und auf die Verschönerung der Konferenz von Spa, auf der sich uns wieder ein Lichtblick in dunkler Zukunft hätte zeigen können.

Das Ausland selbst bietet ein lebhaft bewegtes Bild: Frankreich hat den Generalstreik, diesmal in gefährlicher Form; Englands irdische Sorge wird größer mit jedem Tag; das italienische Ministerium tritt zurück, weil es dem Weltkrieger der französischen Beamten und Arbeiter vergeblich widerstehen wollte; Sowjet-Rußland hat jetzt seinen polnischen Krieg und zunächst bei Kiew eine Niederlage erlitten, auf die wir aber nicht allzuviel geben, weil es bei dem Schlenker der Räteregierung immer eine Weile dauert, bis der russische Koloss in Bewegung kommt. Die Entente als solche hat sich wieder einmal mit einem Ruhmesblatt geschmückt. Derselbe heißt es türkischer Friedensvertrag. Die Männer in Paris werden sich doch wohl nicht einbilden, daß sie den Islam, d. h. den mohammedanischen Fanatismus mit Paragrafen eben so befehlen können wie dem deutschen Reich!

Deutschland.

Bayern, 14. Mai. Wie verlautet, ist nach längeren Verhandlungen ein Abkommen zwischen der Mittelpartei und der deutschen Volkspartei (Nationalliberalen), sowohl für die Reichs- wie für die Landtagswahlen getroffen worden.

Berlin, 14. Mai. Die Nationalversammlung wird nur noch am 19. und 20. dieses Monats zwei Sitzungen abhalten. Der Präsident hat die Mitglieder ersucht, vollständig zu erscheinen, da die Aushebung der Militärgerichtsbarkeit in namentlicher Abstimmung vorgenommen werden soll.

Berlin, 14. Mai. Reichstagsminister Müller gewährte dem Sonderberichterstatter der „Gazzetta de Popolo“ eine Besprechung in der er über das Verhältnis zwischen Deutschland und Italien erklärte: „Die Politik, die Italien in letzter Zeit Deutschland gegenüber verfolgt, ist zweifellos eine freundliche

gewesen und der Wiederanbahnung guter Beziehungen sehr förderlich. Insbesondere das Verhalten Ihres Ministerpräsidenten auf der Londoner Konferenz sowie gegenüber dem französischen Generalstab, endlich seine Erklärungen in der Kammer beweisen seine staatsmännische Einsicht und seine richtige Erkenntnis der Lage. Wir werden uns für das mögliche tun, die guten Beziehungen zu Ihrem Lande zu fördern.“

Berlin, 14. Mai. Graf Polakowsky, der Führer der Deutsch-nationalen in der Nationalversammlung, hat die ihm wieder angebotene Kandidatur im Wahlkreis Halle-Merseburg aus Gesundheitsrücksichten erst abgelehnt, aber auf Drängen seiner Parteifreunde nachgegeben und die Kandidatur wieder angenommen. Somit wird auch Graf Polakowsky in den neuen Reichstag wieder einziehen, da man ihn an erste Stelle der Liste setzen wird.

Berlin, 14. Mai. Die Brigade Döberitz, die wie immer, ein zuverlässige Truppe zum Schutze von Berlin darstellt, soll, wird am 15. Mai aufgestellt sein. Am vergangenen Sonntag hatte sich der Reichswehrminister Geßler nach Döberitz begeben, um dort mit dem Stabe der Brigade Führung zu nehmen. Den Oberbefehl hat General Reinhard, der frühere preussische Kriegsminister. Die Brigade wird zwei Infanterieregimenter, ein schwedisches Artillerieregiment und einige Pioniertruppen umfassen.

Berlin, 14. Mai. Nach einer Pariser Meldung dürften die französischen Truppen am Montag oder Dienstag Frankfurt räumen, falls bis dahin die Nachprüfung des Abzuges der deutschen Truppen aus dem Ruhrgebiet ein befriedigendes Ergebnis erzielt hat. Die Verfassung des Landes Thüringen ist vom Volkstag für Thüringen gegen die zwei Stimmen der Reichstagen angenommen worden. Die Meldungen über den Termin der Konferenz in Spa widersprechen sich immer noch. Die deutsche Reichsregierung trifft indessen ihre Vorbereitungen für den 25. Mai, da offiziell wieder aus Paris nach London eine Verschiebung bekannt gegeben wurde. Die Reichsregierung hat zwei Denkschriften über die Kriegsschäden in Nordfrankreich und Belgien in Paris überreichen lassen. Vor der sechsten Strafkammer des Landgerichts Berlin wurde heute der Chefredakteur der „Neuen Preuss. Volksztg.“, Hauptmann A. A. Roethlisberger, wegen Verleumdung der Reichsregierung in dem Artikel „Die Anderen“ vom 17. November 1919 dem Antrag des Staatsanwaltes gemäß zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Eine Mietersteuer (sollt gerade noch, Schriftl.) — Baukostenausgleichsteuer genannt — ging dem Reichstag in die Steuer soll 15 Prozent der Miete betragen und zur Vermeidung der Wohnungsnot beitragen. Die Regelung des beschlagnahmten deutschen Eigentums kann als nahe bevorstehend bezeichnet werden. Im allgemeinen wird das Klein-Eigentum ohne weiteres freigegeben werden, größerer Besitz gegen bestimmte Zulagen der deutschen Regierung.

Deutsch, 14. Mai. Donnerstag nachmittag wurde im hiesigen Gerichtsgefängnis ein Gefangener, der trotz eines Verbots zum Fenster hinauszufliehen, von einem französischen Koffer erschossen. Eine Frau wurde aus dem gleichen Grunde am Kopf verletzt.

Ein mündlicher Beschluß.

Berlin, 14. Mai. Das Kabinett hat am Mittwoch abend gemeinsam mit den in Berlin anwesenden Ministerpräsidenten u. Ministern der Einzelregierungen, die von der deutschen Regierung in Spa zu behandelnden Fragen besprochen. Uebereinstimmung ergab sich, wie der Berliner Vertreter der „Reff. Ztg.“ hört, darin, daß die deutsche Regierung weder Vertreter zur Konferenz nach Spa, noch zu den am 16. Mai in Paris stattfindenden wirtschaftlichen Besprechungen entsenden sollte, wenn nicht vorher die französischen Truppen aus Frankfurt und dem übrigen Rheingau zurückgezogen werden, da die Voraussetzung für die weitere Aufrechterhaltung der Besetzung hinfällig geworden sei.

Keine Herabsetzung der Kohlenpreise.

Berlin, 14. Mai. Der Reichskohlenrat hat in seiner heutigen Sitzung nach eingehender Erörterung die Frage der Herabsetzung der Kohlenpreise einstimmig eine Entschlieung gefaßt, in der es heißt: „Im Interesse der Befundung unserer Wirtschaft muß die Kohlenförderung als Grundlage unserer Gütererzeugung auf äußerste gesteigert werden, und insofern werden dem Bergbau die Mittel nicht verweigert werden, deren er bedarf, um Störungen in der Förderung zu vermeiden und die Produktion nach Kräften zu heben. Aus demselben Grunde kann auch, solange die preisbildenden Faktoren sich nicht ändern, eine Herabsetzung der Kohlenpreise nicht erfolgen, vielmehr müssen alle Maßnahmen darauf gerichtet sein, die Kohlenförderung zu heben, um so von der Kohle aus durch vermehrte Gütererzeugung unserer Industrie und unserer Landwirtschaft den Abbau des allgemeinen Preisniveaus und damit auch der Kohlenpreise einzuleiten und durchzuführen.“

Eine unblutige Eroberung Deutschlands.

Ein Italiener hat an einem Tage in München 24 große Häuser gekauft. Ein Notariat in Nürnberg hat in einer Woche 13 Grundstücksübertragungen an Ausländer protokolliert. In der Leipziger Stadtverordnetenversammlung wurde festgestellt, daß in den letzten Monaten mehr Grundstücke ihren Besitzer gewechselt haben wie seit Jahr und Tag und daß die größten Objekte von Ausländern erworben wurden. Nach dem Bericht der Hamburger Doyotbendbank ist im letzten Jahre besonders das Ausland als Käufer von Grundstücken aufgetreten. Die Zusammenstellung, die wir dem „Bav. Königsboten“ entnehmen, ließe sich wohl durch Beispiele aus allen Städten Deutschlands, selbst die kleinsten nicht ausgenommen, vernebeln. Wird doch in demselben Artikel noch eine Anzeige im „Kronacher „Freie W. B.“ erwähnt, in der Anzeigebüro- und Industriegebäude gegen hohen Preis als Kapitalanlage für Ausländer sofort zu kaufen gesucht werden.

So wird dem deutschen Volke buchstäblich der Boden unter den Füßen weggenommen. Was wir nach dem Friedensvertrag an die Feinde an Gebiet abtreten, wird so nur der kleinste Teil unseres Verlustes sein. Im ganzen Lande fallen

wirtschaftlich wertvolle Objekte an das Ausland, das auf Grund unserer schlechten Baluta zu Spottpreisen Grund und Boden aufkauft. Mag bis zu einem gewissen Grade die Beibehaltung des Auslands am deutschen Wirtschaftsleben für uns insofern wertvoll sein, als damit dieses mit uns das gleiche Interesse erhält, dasselbe hochzubringen und von den unersättlichen Fesseln des Genattfriedens zu befreien, so hat dies seine Grenzen vor allem bei Grund und Boden. Wir würden so tatsächlich zum Zielingsvolf herabsinken und mehr verlieren, als uns der Krieg selbst gekostet hat. Ob das Volkswohl der Gemeinden da als starker Miegel wirklich genügt, jedenfalls dürfte man nicht mit Unrecht sagen, daß nicht rasch und energisch genug dieser Gefahr entgegengetritten wurde.

Ausland.

Prag, 14. Mai. Die Abtragung der Protration auf die Gölle, sowie die unablässige und beträchtlich sich steigende Vertierung allen Lebensbedarfs hat heute vormittag zu einer großen Arbeiterdemonstration geführt, während deren alle Betriebe stillstanden und nahezu sämtliche Ladengeschäfte des inneren Stadt geschlossen blieben. Mehr als 50.000 Arbeiter zogen vor das Rathaus und zur Burg. Ihre Sprecher forderten mit aller Schärfe eine Erhöhung der sämtlichen Lebensmittelpreise und eine Verbilligung der Kleider und Schuhe. Die Regierung ist bemüht, durch rücksichtslose Beschlagnahme in den Agrardistrikten, Lebensmittel herbeizuschaffen.

Paris, 14. Mai. Das Vorgehen der Regierung gegen den Arbeiterverband hat keine Abmilderung in der Streiklage hervorgerufen. Im Gegenteil, es ist sogar ein weiteres Umsichgreifen des Ausstandes zu verzeichnen. In Le Havre versuchten 2000 Arbeiter die verhafteten Streikführer aus dem Gefängnis zu befreien. Die letzten Verhandlungen von Streikführern haben den Beweis dafür gebracht, daß die Extremisten in Frankreich ein Komplott mit Lenin und Trotzki abgeschlossen hätten, um dem Bolschewismus in Frankreich Eingang zu verschaffen.

London, 14. Mai. Das Ministerium des Innern hat am Paris eine ausführliche Liste der angeblichen Verletzungen des Friedensvertrages durch Deutschland erhalten, da England bis jetzt dieser Frage nicht die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt habe, wie Frankreich. (Wie Frankreich ist der Deber! Schriftl.) London, 13. Mai. Walter Long erklärte im Unterhaus, es sei richtig, daß Kriegsschiffe der Allierten im Schwarzen Meer neuerdings die russischen Küsten beschossen hätten. Dies werde solange fortgesetzt werden, bis die Bolschewisten ihre Feindseligkeiten gegen das Meer des Generals Brangel in der Krin einstellen.

Warschau, 14. Mai. Die Streitkräfte der Bolschewisten haben, verstärkt durch Truppen aus dem Norden und dem Süden, am 10. Mai den Dnieper überschritten und die polnische Stellung, die den Zugang zu Kiew schützt, angegriffen. Die Polen hätten ihre Stellungen gehalten und nahmen außerdem zwei Bataillone gefangen. Feindliche Flugzeuge haben Kiew mit Bomben belegt.

Rußland und die Türkei.

Das, 12. Mai. Der „Kiewer Courant“ entnimmt „Times“-Meldung über den in Tiflis zwischen der Sowjetregierung und den türkischen Nationalisten abgeschlossenen Militärvertrag folgende Einzelheiten: Die türkischen Unterzeichneten verpflichteten sich, in allen Ländern dieselbe Verfassung einzuführen, wie sie in Sowjetrußland besteht. Das türkische Meer wird sofort militärische Operationen in Moskau an der türkischen Grenze beginnen. Die nach der Türkei geschickten Dschowherter werden der Sowjetregierung ausgeliefert. Das Gebiet von Konstantinopel bleibt türkisch. Die Befestigungen am Bosporus und an den Dardanellen werden gelichtet. Sowjetrußland unterstützt die Türkei moralisch und materiell und hilft ihr bei der Verteidigung der Unabhängigkeit und des Selbstbestimmungsrechtes der muslimanischen Länder. — Die „Times“ bemerkt dazu, weder Georgien noch Armenien hätten bisher das Ultimatum, die Sowjetverfassung und die Auslieferung der Flüchtlinge angenommen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgedanken (15. Mai 1920).

Reich und doch ein armer Trost.
Er hat Geld, viel Geld. Viel mehr als ich zählen möchte. Aber darum ist er doch ein armer Trost. Er hat alles von sich geworfen, hat alle Taschen ausgeleert, damit recht viel Geld darin Platz habe. Alle Freunde, die der Mensch haben kann an der Kreatur, am Himmel und der Erde, die hat er von sich getan, damit seine einzige Freude das Geld sei. Was sein Vater, der ihn eingepflegt und mitgegeben hat — er hat es durchs Fenster geworfen, damit es seinem Gelde nicht im Wege sei. Darum sage ich: er ist bettelarm. Kommt ihm inwendig mal ein Hunger an, so muß er seiner Seele Geld zu stiften geben. Wenn er beten will, dann steht das goldene Reich da und sagt ihm an: Träumt er in der Nacht, so träumt er von Geld. Sagt ihm ein Mensch ein gutes Wort, oder singt ihm ein Vogel ein schönes Lied, so muß er in der Tasche mit Dapen flumpen und fragen: Was kostet's?
Auguste Eupher.
Je mehr aus dem Innern heraus der Mensch abgibt an das Leben, je reicher wird er!
Je mehr von dem Außeren er nimmt und verachtet in sein Streben, je ärmer wird er!
B. Koloff.
Die Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 12. Mai die Wahl des Gemeindevorstandes Ernst Burkhardt in Bielefeld zum Ortsvorsteher der Gemeinde Bielefeldberg bestätigt.

Neuenbürg, 15. Mai. Es war ein glücklicher Gedanke und zugleich das letzte Vermächtnis des inzwischen leider verstorbenen Niederkanzlerstandes Rudolf Nagmader, zur Unterstützung der allseitigen Bemühungen um Wiederbeschaffung unseres hiesigen Wiedengeläutes seinen Sängern die Aufführung von Schillers „Die Hölle“ aus Herz zu legen. Noch in besser

Anzeigenpreis:

Die einseitige Zeile über deren Raum 40 f. bei Kostumbezeichnung durch die Geschäftsstelle 45 f. extra.

Kellern-Preise ab 1.00 bei größeren Aufträgen entsprechend Rabatt, bei in Halle des Jahresverlaufes hinfällig wird.

Eintrag der Anzeigen Annahme tags zuvor. Fernsprecher Nr. 4. Für teile, Beiträge und besonderer Geschäftsbesorgung.

...bung.
...nde und
...920
...feier
...eldrenna
...ad,
...Jad.
...erweckb
...ng.
...Freunde und
...1920
...zier
...Ottenhausen
...dies als
...a zu wollen.
...rbeiters
...andwirts
...ausen.
...ndernach,
...el a. N.
...berlage:
...ensfelder
...rialienhandlung
...rtenfeld.
...Neuenbürg
...Uhr, findet in
...die
...mlung
...ntgegeben.
...erden der Innung
...im Länge. Be
...mlung entgegen
...ngend notwendig.
...rmeister.
...obel.
...Mai, nachmittags
...rversammlung
...otwendig,
...u. König.
...lsberg.
...tags 2 Uhr
...ig
...„Löwen“, wog
...Ausichuf.
...errenalb.
...m Umbau und
...ndungen wer
...an täglich mit
...adelarten sind
...bewährte bitte
...altung.

Erinnerung bei einem großen Teil der hiesigen Bevölkerung...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Die Erinnerung bei einem großen Teil der hiesigen Bevölkerung...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Die Erinnerung bei einem großen Teil der hiesigen Bevölkerung...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Neuenbürg, 14. Mai. Vom Bezirksvorstand der Sozialdemokratischen Partei...
Kandidat für die Bezirkswahl...
Neuenbürg, 14. Mai. Vom Bezirksvorstand der Sozialdemokratischen Partei...

Neuenbürg, 15. Mai. Ein vierfaches Familienfest begeht heute die Familie des Christian Finke...
Christiane Finke...
Neuenbürg, 15. Mai. Ein vierfaches Familienfest begeht heute die Familie des Christian Finke...

Neuenbürg, 15. Mai. Die Eisbittern, welche nun hinter uns liegen...
Wetterbericht...
Neuenbürg, 15. Mai. Die Eisbittern, welche nun hinter uns liegen...

Birkfeld, 15. Mai. (Spiel und Sport.) Das schon längst erwartete...
Sportbericht...
Birkfeld, 15. Mai. (Spiel und Sport.) Das schon längst erwartete...

Württemberg.
Das Liebesspiel, 14. Mai. (Verhafteter Dieb.) Hier wurde ein Auslandsdeutscher...
Württemberg. Das Liebesspiel, 14. Mai. (Verhafteter Dieb.) Hier wurde ein Auslandsdeutscher...

Stuttgart, 11. Mai. (Zur Glodenfrage) hat der Monarchische Ausschuss...
Stuttgart, 11. Mai. (Zur Glodenfrage) hat der Monarchische Ausschuss...

Hilbach, 14. Mai. (Wetterbericht.) Am Dinnmefahrtstag brach um die Nachmittagsstunde...
Hilbach, 14. Mai. (Wetterbericht.) Am Dinnmefahrtstag brach um die Nachmittagsstunde...

Vom Remstal, 14. Mai. (Gute Kirchenausichten.) Der Stand der Kirchen ist...
Vom Remstal, 14. Mai. (Gute Kirchenausichten.) Der Stand der Kirchen ist...

Ellwangen, 14. Mai. (Die Kauf- und Klauensteuere) nimmt in unserem Bezirk...
Ellwangen, 14. Mai. (Die Kauf- und Klauensteuere) nimmt in unserem Bezirk...

Baden.
Karlsruhe, 12. Mai. Durch den Bezug von Perleisweinen aus Norddeutschland...
Karlsruhe, 12. Mai. Durch den Bezug von Perleisweinen aus Norddeutschland...

Bermischtes.
Der einträglichste Beruf in Frankfurt a. M. dürfte der der Bettler sein...
Bermischtes. Der einträglichste Beruf in Frankfurt a. M. dürfte der der Bettler sein...

von der Straße verschwinden wollten, festgenommen. Bei der Feststellung der Tageseinnahmen fand man bei dem einen 25.68 Mark, dann folgte der zweite mit 146 Mark, der dritte verfügte nur 98 Mark Tageseinnahmen.

Krisen.
Die Web- und Handwerke von Kemmer in Hamburg haben infolge der Vederpreise ihren Betrieb stillgelegt. Es werden dadurch 700 Arbeiter brotlos.

Seit einiger Zeit ist die Lage der Bogtändischen Stille- und Spitzenindustrie sehr bedenklich geworden. Infolge wiederholter Erhöhungen der Preise, Gehalte und Rohstoffpreise mussten die Verkaufspreise so erhöht werden, dass das Ausland sie nicht mehr zahlen will.

Der Wollewarenverband brachte in Berlin etwa 3400 Zentner Wolle zur Versteigerung. Es herrschte jedoch so starke Zurückhaltung, dass der größte Teil der Ware wieder zurückgenommen werden musste.

Die Webwaren-Verkaufsgesellschaft hat den Verkauf der Webwaren eingestellt. Die Ursache der Maßnahme liegt in der schweren Papierkrise.

Auch der Weltmarktpreis geht zurück. Zum erstenmal seit Jahresfrist zeigen die Indizes der „Economist“ einen Rückgang, besonders bei Metallen, Textilwaren und einigen Rohstoffen wie Gummi, Kaffee und Tee.

Neueste Nachrichten.
Stuttgart, 14. Mai. Aus dem heutigen Zentrumsparteitag wurde der frühere Reichsfinanzminister Erzberger mit 26 gegen 7 Stimmen und 3 Enthaltungen wieder als Kandidat für die Reichstagswahl aufgestellt.

Der Reichstagswahlkampf hat begonnen. In ausführender Stelle folgen: Justizminister Holz, Landwirt Feilmayr-Kautal, O.A. Wertheim, Arbeitersekretär Andre-Stuttgart, Landwirt Gaeber-Johann, Landwirtsekretär Schuler-Wilm, Verbandssekretär Groß-Stuttgart, Frau Schulze-Wilm und weitere Kandidaten.

Berlin, 14. Mai. Gegenüber einer Witterung, wonach Oberst Bauer, im Weltkrieg Abteilungschef im Generalstab, einem amerikanischen Journalisten gegenüber geäußert haben soll, dass er von Ludendorff im Jahre 1918 die Abiegung des Kaisers gefordert habe, erklärte Ludendorff in Uebereinstimmung mit Ludendorff, dass von einer Abiegung des Kaisers niemals gesprochen worden sei.

Berlin, 14. Mai. Die Organisation der Sozialisierungskommission, über deren beabsichtigte Durchführung bereits berichtet worden ist, soll wie Deutsche A.G. H. G. meldet, nunmehr die Unterschrift des Reichspräsidenten erhalten. Unter-ausschüsse sind schon gebildet.

Berlin, 14. Mai. Die zurzeit in London weilende Schiff-fahrtdelegation, die über das Abkommen der nach dem Friedensvertrag noch abzulegenden deutschen Handelschiffe und Fischereifahrzeuge unterhandelt, hat hinsichtlich der Fischereifahrzeuge mit der internationalen Schifffahrtskommission ein Abkommen geschlossen, nach dem die Abgabe dieser Fahrzeuge auf eine Anzahl reichseigener Fischereidampfer beschränkt wird.

Berlin, 14. Mai. Die Kandidatur Damaschkes, des Führers der Bodenreformer, für den Reichspräsidentenposten, hat durch die Aufnahme Damaschkes in den deutsch-demokratischen Wahlvorstand Frankfurt a. O. ihre Erzielung gefunden.

Darmstadt, 14. Mai. Nach dem gestrigen erfolglosen Stempel-lauf eines Fischereidampfers für die Kieler Hochseefischerei-Aktiengesellschaft wurde auf der Deutschen Werft in Hamburg sofort der Kiel für einen 8000 Tonnen großen Dampfer gesetzt.

Wilhelmsbad, 15. Mai. Ein dritter Versuch zur Detung der ehemaligen Freigatte „Leipzig“ ist mißlungen.

Wien, 15. Mai. In der Nationalversammlung machte der Leiter der Staatssekretär für das Ernährungswesen interessante Enthaltungen über den Schleichhandel in Oesterreich. Im letzten Jahre seien an Eisenbahntransporten allein 500 000 Milogramm Jucker geschmuggelt worden, an dem der Schleichhandel etwa 50 Millionen Kronen verdient habe.

London, 14. Mai. Reuters erfährt, es sei ziemlich sicher, dass Lloyd George und Millerand bei den Beratungen in Dettle sich dahin einigen werden, dass die Konferenz in Spa aufgeschoben werde, da es nicht zweckmäßig sei, wenn die Konferenz mitten in die deutschen Reichstagswahlen falle und da es für alle Teile vorteilhafter sei, wenn die deutschen Vertreter auf der Konferenz das Vertrauen des neuen Parlaments genießen.

London, 14. Mai. Die Londoner Dafenarbeiter beschloßen, kein Schiff zu laden, das Kriegsmaterial nach einem mit der russischen Aierregierung verfeindeten Lande fährt. Infolgedessen mußte ein englisches Schiff, das Kanonen und Munition für die polnische Regierung an Bord hatte, diese Kriegsvorräte wieder ausladen und andere Ladung aufnehmen.

Washington, 14. Mai. Auf Vorschlag Rodges ist aus der Resolution der Republikaner der Satz gestrichen worden, der Wilson auffordert, Sonderfriedensverhandlungen mit Deutschland einzuleiten.

Kleine Landtagsanfragen.
In der Sitzung des Landtages sind noch vier kleine Anfragen eingegangen, die voraussichtlich in der Schlussitzung vom 11. Mai Beantwortung finden werden.

Eine Anfrage Scheef (D.D.S.) macht das Staatsministerium auf die volkswirtschaftlichen Gefahren aufmerksam, die sich daraus ergeben, daß in letzter Zeit Grundstücke verschiedener Art, namentlich auch Gebäude, teils direkt, teils indirekt, durch Kauf in zunehmendem Maß an Ausländer übergegangen sind.

werden. — Eine weitere Anfrage, eingebracht von der U. S. B. hat die Einquartierung der Polizeiwehr im Knabenstübchen in Göttingen und den daraus sich ergebenden gleichzeitigen Kasernen- und Schulbetrieb zum Gegenstand.

Süddeutschland für die Zwangswirtschaft.
Berlin, 14. Mai. Bei der Konferenz der einzelstaatlichen Landwirtschaftsminister, die am morgigen Samstag im Reichsernährungsamt zusammenzutreten, handelt es sich vor allem um die Frage, ob im neuen Erntejahr für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse auch weiterhin die Zwangswirtschaft aufrecht erhalten oder der freie Handel wieder eingeführt werden soll.

Während man im Reichsernährungsamt den Standpunkt vertritt, daß im neuen Erntejahr die Kartoffel- und Getreideverträge der größtenteils freigegeben werden kann, stehen die sächsischen Staaten, unter Führung des bayer. Ernährungsministers, auf dem entgegengelegten Standpunkt. Diese Länder begründen ihre Auffassung dahin, daß eine Freigabe der Kartoffel- und Getreideernte sofort ein Ueberlaufen der Länder mit norddeutschen Käufern zur Folge haben würde. Das würde jedoch wieder ein erneutes ungeheures Steigen der Preise nach sich ziehen. Dagegen, dem sich die übrigen süddeutschen Länder anschließen, wird sich aus diesen Gründen nur mit einer teilweisen Freigabe der Ernte und zwar in der Form einverhandeln erklären, daß ein noch schulpender Prozentsatz der zu erwartenden Ernte sichergestellt und der Rest den Angelegern zur freien Verfügung überlassen wird.

Wochenblauderei.
Der neue böse Postkaffee Erdrossel Postkarte und Brief, bewirkt viel Mergel, Ach und Wehe, demmet Viebesglück, Verlobung, Ehe; Er ist ein wahrer Unheilbringer, Ein Handels- und Verkehrsgrübler! Ach, Niemand will mehr Briefe schreiben! Ach Kartengrübe unterbleiben! Die bringenden Briefwechsel kosten, Weil sie so hohes Porto kosten! Es nehmen ab die Billes-doux, Die Lodungen zu Rendevous! Das Viebes- und Verlobungsglück geht merlich jeden Tag zurück, Und Freundschaften, die viel versprochen, Sie werden nimmer abgebrochen! Der Herzen Austausch beiderseits Durch Brieflein bin und her voll Reiz Wird immer seltener, o Graus, Und bleibt am Ende gänzlich aus! — Desgleichen sinkt auch immer mehr Der briefliche Geschäftsverkehr, Ist wie das Viebesangehen, So leidet schwer auch unser Handel, Man schreit zurück recht vor den Tagen, Die so abnehmlich angewachsen; Viel Angebote fallen fort, Viel Werbungen durch Bild und Wort; Man hält zurück mit Zirkularen, Hüßt ein am Absatz seiner Waren! Die ganze Presse auch, sowie Die Anstaltsartenindustrie Erleiden jetzt durch die bewusste Erhöhung bittere Verluste! Die vielen Schäden sind fürwahr Enorm, ganz unberechenbar! Dabei ist noch sehr zweifelhaft, Ob sich die Post selbst Vorteil schafft, Nimmt der Verkehr bedeutend ab, Wird ihre Einnahme recht knapp Trotz übertriebener Gebühren, Die wahrlich zu nichts Gutem führen, Die neuen Eröll im Volk gehören, Die Unzufriedenheit noch nähren!

Wer seine Wäsche schonen, Arbeit, Feuerung und Geld sparen und weniger Seife gebrauchen will, verwende BURNUS zum Einweichen der Wäsche.
Demos in kaltem oder lauwarmen Wasser (jedoch nicht über 60° C) auflösen, die Wäsche darin einige Stunden - zweckmäßig über Nacht - weichen lassen, dann nachhülen u. mit etwas Seife oder Weichseife kurz kochen. Das Wäsche-Weichmittel Demos ist überall erhältlich.
Hersteller: Chemische Fabrik Köhm & Haas in Darmstadt.

Frachtbriefe mit und ohne Firma-Eindruck.
Zu einer Sammelauflage benötigen wir noch einige Teilnehmer für gewöhnliche Frachtbriefe. Der heutige Preis für Frachtbriefe beträgt bei den Güterstellen 120 M für das Tausend. Bei einer Sammelauflage, mit welcher wir gewöhnlich beschäftigt sind, ist derselbe wesentlich billiger. Sie sehen geschätzten Aufträgen (Firmeneindruck nicht unter 500 St.) gerne entgegen.
G. Meck'sche Buchdruckerei.
Jah.: D. Strom.

Ämtliche Kurse
mitgeteilt von der Bankfirma Baer & Coend, Karlsruhe

5 Proz. Kriegsanleihe	79 1/2	Allgem. U. W.	114
100 - - - - -	91	Polenleihe	118
100 - - - - -	88 1/2	Rordd. Lloyd Wt.	120
100 - - - - -	86 1/2	100 - - - - -	122
100 - - - - -	84 1/2	100 - - - - -	124
100 - - - - -	82 1/2	100 - - - - -	126

Diesse Schweiz 100 Francs - K 878
100 Gulden - K 1200

Bek
Die Regierung
1920 die Wahl der
Ernst B
zum Ortsvorsteher
Neuenbürg, 1

In Langenit
in Reichental, Be
Naul- und
Neuenbürg

Wirt. J
Im Handel
Bl. 24, ist heute
Ernst Bud
Jahaber der
Gräfenhausen
Den 7. Mai

Für die
dem uns betr
Töchter, Sch
ihres hinterb
Anne
für die jahre
spenden leiter
Eisenbahnper
Altersgenosse
für den erheb
des Herrn A
Bege unferer

Joß, Bodan
Magdalena
und R
Philipp, Jo

Für die
der Kranke
Sohnes, un
O
sowie für
reichen Mi
gebäude-Gel
bis zur lech
Dank.

Ehemalige Krie
Ber vert
Sonntag, der
im Gal
Ver
Um zahlrei
Drahtg
für
Sg. Wa
E a

Bekanntmachung.

Die Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 12. Mai 1920 die Wahl des Gemeindeflegers **Ernst Burkhardt in Biefelsberg** Ortsvorsteher der Gemeinde Biefelsberg bestätigt. **Oberamt. Neuenbürg, 14. Mai 1920.** J. B.: Hilling, Reg.-Aff.

In Langensteinbach und Singen, Bez. A. Durlach und in Reichental, Bez. A. Nastatt ist die **Maul- und Klauenfenne ausgebrochen.** **Oberamt: Neuenbürg, 14. Mai 1920.** Hilling, Reg.-Aff.

Württ. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abteil für Einzelfirmen, Band I, Nr. 241, ist heute eingetragen worden: **Ernst Bud** zur Grenzschmühle in Gräfenhausen. Inhaber der Firma: Ernst Bud, Sägewerksbesitzer in Gräfenhausen. **Oberamtsrichter: Brauer.** Den 7. Mai 1920.

Heute a. G., den 12. Mai 1920.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Mutter ihres hinterbliebenen Kindes **Willy,**

Anna Luise Bodamer,

für die zahlreiche Leichenbegleitung, die vielen Kranzspenden seitens der Beamten und Unterbeamten des Eisenbahnpersonals, sowie ihrer Freundinnen und Altersgenossen, für die vielen Beileidsbesuche und für den erhebenden Gesang der Schüler unter Leitung des Herrn Lehrers Klein sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Johs. Bodamer, Bahnmüller, mit Frau, geb. Erhardt.

Die Schwester:

Margareta Wacker, geb. Bodamer, mit Gatten und Kind, Wildbad.

Die Brüder:

Philipp, Jakob, Johannes, Eugen u. Otto Bodamer.

Calmbach, 13. Mai 1920.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Sohnes, unseres guten Bruders

Otto Vogele,

sowie für die vielen Kranzspenden und der zahlreichen Mitwirkung des Gesangsvereins am Begräbnis-Gesang, der bewiesenen Treue seiner Freunde bis zur letzten Ruhestätte sagen wir allen herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ehemalige Kriegsgefangene von Neuenbürg und Umgebung vereinigt sich!

Wer vertritt am besten Eure Interessen? **Sonntag, den 16. ds. Mts., nachm. punkt 2 Uhr,** im Gasthaus zur Sonne in Neuenbürg

Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Freq.**

Drahtgeflechte und Siebe für alle Zwecke empfiehlt

Gg. Wackenhuth, Maschinenwerkstätte, Calw, Telefon 142.

Apfelmose



wird vollkommen ersetzt durch **Zapf's Kunstmose** mit Stasstoff der beste Hastrunk. Ueberall zu erhalten. **Nährmittelfabrik Zapf Zell a. H. (Baden)**

Wir empfehlen in neuen Mustern:

Gardinen

am Stück und abgepaßt.

Handtuchzeuge

1a. Qualitäten.

Batiste-Boile-Musline.

Damen-Sportjacken

aus Wolle und Seide in allen Farben.

Bozener-Mäntel.

Phil. Bosch Nachf. Wildbad.

Sonntags von 1/12—3 Uhr geöffnet.



BRENNABOP

**Kinderwagen :: Sportwagen
Kindermöbel :: Leiterwagen
Korbmöbel :: Gartenmöbel
Lederwaren, Koffer und Reiseartikel** empfiehlt

Wilhelm Broß, Pforzheim, Ecke Ferrenner- u. Baumstr. 17.

Dennach

In verlaufen ein bereits

Lederjosa,

ein **Gehrock mit Weste, Cheviot, gut erhalten** **Karl Ansl.**



Benjamin Mohr.

Mädchen,

ein braves, tüchtiges, wird bei gutem Lohn und Behandlung sofort angenommen. **G. Riehmle, Pforzheim, Rosenstraße 15.**

Jüngeres, nettes, durchaus eheliches

Mädchen

für Mühlhilfe in der Hausarbeit und Servieren im Cafe, findet angenehme Stelle bei guter Verpflegung. Eintritt 15. Mai oder 1. Juni bei **Fr. Amalie Schmid, Konditorei und Cafe, Dausach.**

*** Sommer-Hüte** werden in eigener Fabrik **gefärbt, ungewaschen u. garniert.** **Neueste Formen. — Schöne Stoffe. Spezialgeschäft für Sommer-Hüte** **Friedrich Dann, Hauptstraße, 14, Neuenbürg.**



Ruf's Kuhlmoellanlag

Heidelbeerzulaß und mit Süßholz zu 100 Liter zu **RM. 22.** — und zu 50 Liter zu **12** — per Flasche. **1 Paket Heidelbeeren zu 100 L. RM. 42.50, 1 Paket Heidelbeeren zu 50 L. RM. 21.50.** Der Süßholz wird von **RM. 3.50 auf RM. 6** erhöht.

Niederlagen: **Wilhelm Andree, Birkenfeld, Friedrich Andler, Böfen, Karl Blach, Feldrennach, E. Kürble, Herrenthal.**



Alle Musik-Instrumente

für Haus und Orchester von den einfachsten Schaller bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl **Musik-Haus Curth, Großhandel und Einzelverkauf Pforzheim, Leopoldstr. 17 (Karl-Lobn-Riedisch — Hofbräu).** **Ankauf abgepielter Gramophon-Platten u. Bruch z. festgesetzten Höchstpreise. Alle Reparaturen und Stimmen.**

Neuenbürg

Versteigerung.

Am Jahrmarkt, nächsten Donnerstag, den 27. Mai von morgens 9 Uhr an bringe ich verschiedene Haushaltungsgegenstände zum Verkauf, darunter

2 neue Matragen, 1 Kinderbettstelle mit Matrage, 3 Nähmaschinen, 1 Rangmaschine, 4 Bettlatten, 1 Bügeltisch, einige Schneidereisen, 1 Kinderwagen, 1 Damenhut. Anschließend hieran mein gesamtes Tuchwarenlager in allen Farben, Qualitäten und Preislagen, Meter schon von 75 M. an, fertige neue und getragene Herrenkleider, versch. neue Damenblusen, 1 Posten Nähfäden usw.

Verkaufsort in meinem Hause Pforzheimstr. 200.

Wilh. Wadenbath.

I. F.-Cl. Birkenfeld gegr. 08.

(Sportplatz bei der „Sonne“.)

Sonntag, den 16. Mai, nachm. 3 Uhr.

Verbands-Spiel Klasse A.

I. F.-C. Birkenfeld I. geg. Fussb.-Verein Niefern I.

1/2 Uhr Verb.-Potalspiel

I. F.-C. B. A. H. — F.-V. Niefern A. H.

Voranzeige: Pfingstsonntag, 23. Mai

I. F.-C. B. L. — I. F.-C. „Normania“ Gmünd.

Der Spielabschluss.

Wildbad.

Achtung!

Es wird brabstichtigt, für den hiesigen Platz und Umgebung wieder eine

Genossenschaftsbank mit beschr. Haftung

ins Leben zu rufen. Die Bank soll hauptsächlich den Kleingewerbetreibenden und Industriellen dienen, die nicht von einer Großbank abhängig sein wollen.

Beabsichtigt ist die Ausgabe von Anteilscheinen von **M. 500.— bis M. 3000.—** für den Einzelnen.

Dieser Aufruf soll zunächst einmal dazu dienen, festzustellen, ob Aussicht auf genügende Beteiligung zu einer lebensfähigen Gestalt des Unternehmens vorhanden ist und wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Interessenten wollen sich unter **Z. A. 2016** bei der **Genossenschaftsstelle** melden.

Habe wieder großes Lager in

la. rheinischen Schwemmsteinen,

Größen: 10/12/25, 12/14/25 und 14/16/25, und gebe solche gegen Zurechnungsschein der Bezirksbauhofstelle ab.

Hugo Rau, Baumaterialien, Calw, Fernsprecher Nr. 8.

Pforzheimer Gewerbebank

E. G. m. B. H. (g. r.)

Fernsprecher 603 u. 3217, Ferrennerstraße 27.

Bank und Sparkasse.

Lebende Rechnungen mit und ohne Kredit. — Provisionfreie Saec-Rechnungen. — Annahme von Spargeldern in jeder Höhe. — Aufbewahrung von Wertpapieren in feuer- und diebstahlsicherem Tresor.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte zu vorzuziehenden Bedingungen.

Größere Posten gute, gebrauchsfähige

Militär-Radreifen

für Radwagen geeignet in jeder Größe abzugeben, sowie

Hufeisen.

Lagerbesuch erbeten.

Leopold Simon,

Rönigsbach, Telefon 16.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Butter-Verkauf.
 Am Montag, den 17. Mai
 7 Uhr vorm. an Nr. 586—665,
 1/8 Uhr vorm. an Nr. 666 bis
 3. Schluß, 8 Uhr vorm. an Nr.
 1—90, 1/9 Uhr vorm. an Nr.
 91—180, 9 Uhr vorm. an Nr.
 181 bis etwa Nr. 215.
Eier-Verkauf.
 1/10 Uhr vorm. an Nr. 681
 bis 3. Schluß, 10 Uhr vorm.
 an Nr. 1—125, 1/11 Uhr
 vorm. an Nr. 126—250, 11 U.
 vorm. an Nr. 251—375.
 1/12 Uhr vorm. an Nr. 376
 bis etwa 470.
 Städt. Lebensmittelstelle.

Neuenbürg.
Kaufsliebhaber
 einer schönen
Villa
 und großem Garten in freier
 Lage wollen Offerten unter
 A. J. Nr. 67 an die Enz-
 täleregeschäftsstelle einreichen.

10 000 Mark
 Egen Hypothek an zweiter
 geteilt gesucht.
 Angebote an die Enztälere-
 geschäftsstelle.
 Neuenbürg.
 Einen gebrauchten, guter-
 gehaltenen
Kinder-
Sportwagen
 mit Verdeck sucht zu kaufen.
 Zu erfragen in der Enz-
 täleregeschäftsstelle.

Neuenbürg.
Für Brautleute!
 Zwei neue
Bettdecken,
 sowie
4 Haipfel
 hat im Auftrag zu verkaufen
Franz Andras.
 Neuenbürg.

3 Herde
 verschiedener Größe hat zu
 verkaufen
Chr. Nech, Ofengeschäft.
 Neuenbürg.
 Einen gut erhaltenen

Kinder-
Sportwagen
 hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Enztälere-
 geschäftsstelle.

Neuenbürg.
 Eine neuwertige
Ziege, 
 2 Jahre alt, hat zu verkaufen
Bogt z. Lannenburg.

Der
Gras-Ertrag
 der „Großen Wiese“ wird
 verkauft. Liebhaber wollen
 sich melden.
 Landwirtschaftliche Ma-
 schinen und Gerätschaften
 kommen ebenfalls zum Verkauf.
Kunstmühle Neuenbürg

Zwei alte
Dampfkessel
 hat abzugeben
Lederfabrik Birkenfeld.

Liederkranz Neuenbürg.

Konzert

im Gasthaus zum Ruten am Sonntag,
 den 16. Mai, nachmittags 5 Uhr,
 zu Gunsten des Siedenfonds der
 Stadtkirche Neuenbürg.

Zur Aufführung kommt
Schillers Lied von der Glocke,
 komponiert von Romberg, nebst Männerchören und
 Instrumentalbearbeitungen.
 Mitwirkende: Der gemischte Chor und der
 Männerchor des Vereins, sowie weitere Musikfreunde
 von hier und Umgebung.
Programme 1. Platz 5 Mt., 2. Platz 3 Mt.
 im Vorverkauf in der G. Nech'schen Buchhandlung
 (D. Strom) und durch die Sängerrinnen ab Mittwoch.
 — Kein Trinkzwang! —
Der Ausschuss.

Feldrennach, 14. Mai 1920.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten gebe ich
 die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser
 treubeforgter Vater
Jakob Fauth jun.,
 Farrenhalter,
 im Alter von 51 Jahren sanft entschlafen ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Luise Fauth, geb. Weber
 mit ihren Kindern.
 Beerdigung Sonntag nachm. 3 Uhr in Feldrennach.

Ottenhausen, 14. Mai 1920.
Dankfagung.
 Tiefgerührt von den uns in so reichem Maße
 zuteilgewordenen Beweisen herzlicher Teilnahme
 während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres
 nun in Gott ruhenden lieben Vaters, Schmieger-
 sohnes und Schwagers
Wilhelm Kusterer, Steinhauer,
 für die zahlreiche Beichbegleitung, die schönen Kranz-
 spenden und für die ehrenvolle Trauerbegleitung des
 Turn- und Sportvereins, bedingt es uns hierfür unseren
 herzlichsten Dank auszusprechen.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Die Witwe: Marie Kusterer, geb. Kusterer.


 Unterniedelsbach, den 13. Mai 1920.
Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
 die uns bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes
 und guten Vaters
Christian König
 von allen Seiten entgegengebracht wurden, sagen
 wir allen herzlichsten Dank.
 Insbesondere danken wir noch dem Militär-
 verein, sowie der Abordnung des Neuen Garnisons-
 Lazarett's Lötzingen für die ehrenvolle Begleitung
 zu seiner letzten Ruhestätte.
 Die trauernde Gattin:
Wilhelmine König, geb. Kraut,
 und Sohn Adolf.

Maurer-Innung für den Bezirk Neuenbürg.
 Am Sonntag, den 16. Mai, nachm. 2 Uhr, findet im
 Gasthof zum „Bären in Neuenbürg eine
Versammlung
 statt, in welcher die Frage der Baustoffverteilung zur Sprache
 kommt.
 Es liegt im eigensten Interesse der Mitglieder, sich voll-
 ständig zu beteiligen.
 Obermeister **Haizmann.**

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen:

Eugen Bellon Gertrud Bellon geb. Flakbelaer	Hermann Haist Martha Haist geb. Flakbelaer	Gotthilf Girrback Lydia Girrback geb. Flakbelaer
--	---	---

Neuenbürg, 15. Mai 1920.

Als Verlobte grüssen

Emilie Barth
Wilhelm Faas

Calmbach, im Mai 1920.

Neuenbürg, 15. Mai 1920.
Dankfagung.
 Beim Hinscheiden unserer teuren, unvergesslichen
 Mutter, Schwester und Schwägerin
Emma Krauß,
 geb. Uhr,
 sind uns so viele Beweise wohlthuerender Teilnahme zu-
 gekommen, daß wir innigsten Dank aussprechen für
 alles, was der lieben Entschlafenen zu Ehren geschah:
 Für die Besuche während des Krankenlagers, die
 zahlreichen Blumenspenden, die Begleitung zur letzten
 Ruhestätte, den erhebenden Gesang v. Rektor Bollmer
 mit Schülern.
 In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Neuenbürg.
 Neu eingetroffen:

Dirndlstoffe und fertige Dirndlkleidchen,
Sommerleinen für Knabenanzüge
 und Herrenjoppen.
Damenhemden und Unterröcke
 weiß und farbig.
Schürzen für Kinder und Damen.
Strümpfe, Wolle und Baumwolle.
Damenblousen.
Trikothemden mit und ohne Einsatz.
Kravatten, Hosenträger
Emil Meisel.

Einladung
 zum
öffentlichen Vortrag
 am Montag, Abend 1/8 Uhr im Bären
 gehalten von
 Herrn Generalsekretär Dr. Hammes aus Stuttgart über
 „Politische Lage und Volkspartei“.
 Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Ausschuss.

Schuhmacher
 erhalten
Schäfte
 und Schuhmacher-Artikel aller Art
 zu vorteilhaften Preisen bei
S. Mazur in Pforzheim,
 Leopoldstr. 7 a.
 Lagerbesuch sehr lohnend.

Neuenbürg.
 Rob. Silberstein.
Gute Bezahlung
 für kleine Wohnung in
 Nähe, am liebsten an der
 Lande.
 Off. unter A. J. Nr. 110 an
 die Enztäleregeschäftsstelle
 Arnbach.

Ein
Fahrrad
 mit Vereifung (schon
 verkauft aus
Karl König, Meck.
 Döbel.
 Habe eine
Bettstatt
 mit Rok zu verkaufen
Karl Treiber, Meck.

1 Hausmädchen
1 Hilfszimmernädchen
 und eine
Spülerin
 gesucht.
 Schwarzmaulheim Schwan-
 Station Höfen.

Mädchen,
 14—16 jährl., evang. in
 Hilfe im Haushalt für
 gesucht.
Wika Erle, Widdel
 (früher Wila Rieck)

Mostpresse,
 gut erhalten für Hand-
 trieb zu kaufen gesucht.
Theod. Bechtel, Widdel

Gesucht zum 1. Juni ein
 liches
Mädchen
 als Zimmermädchen. Kop-
 fote mit Zeugnissen und
 haltungsansprüchen zu richten an
Frau Kewitz,
 Marzell bei Radlshausen.

Gottesdienst
 in Neuenbürg
 Samstag, den 15. Mai 1920,
 17—18 Uhr abends 8 Uhr
 1/8 Uhr Vormittag (Evang.)
 1/10 Uhr Predigt (Hebr. 6, 11—13
 Heb. 10:7).
 Pred. Dr. Wegmann.
 1/2 Uhr Kirchenchor (Evang.)
 Stadtkirche Neuenbürg.
 Mittwoch abends 8 Uhr
 Stadtkirche Neuenbürg.
 Sonntag abends 8 Uhr
 Stadtkirche Neuenbürg.
 Pred. Dr. Wegmann.

Katholisch. Gottesdienst
 in Neuenbürg
 Samstag, den 15. Mai 1920,
 17—18 Uhr abends 8 Uhr
 1/8 Uhr Vormittag (Evang.)
 Sonntag, den 16. Mai 1920,
 8 Uhr morgens Heiligabend
 9 Uhr und 1/9 Uhr
 der hl. Kommunion.
 9 Uhr Predigt und Kant.
 1/12 Uhr nachm. Kirchenchor
 Arnbach.
 An den Festtagen ist der
 hier am 1/7 Uhr fest.
 Mittwoch abends 1/8 U. Meckel